

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins „Kultur im Försterhaus e.V.“, Reute

Am Montag, 11. März 2019, fand um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in 79276 Reute die oben genannte Jahreshauptversammlung statt. Hierzu versammelten sich die in der beigefügten Anwesenheitsliste mit Namen genannten 29 Personen (Anlage 1).

TOP 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Christina Schmitz begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, die Vertreter des Gemeinderats, Herrn Bürgermeister Schlegel, Herrn Sommer als Vertreter der Presse (BZ) sowie die Vertreter der Reutener Vereine. Mit dem Einverständnis aller übernimmt sie die Versammlungsleitung.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder wird festgestellt. Dies sind 16 stimmberechtigte Personen. Alle Teilnehmer der Sitzung tragen sich in der Liste ein, Mitglieder sind gesondert gekennzeichnet (Anlage 1). Nach § 5 der Satzung kann die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit Beschlüsse fassen.

Schriftführerin Antje Pietsch erklärt sich auf Vorschlag bereit, das Protokoll der Versammlung zu führen. Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Christina Schmitz informiert darüber, dass alle Mitglieder fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurden, einschließlich Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte (TOP). Außerdem wurde öffentlich über das Gemeindeblatt eingeladen. – Sie nennt folgende Punkte der TO:

- 1 Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
- 2 Totengedenken
- 3 Bildhafter Jahresrückblick
- 4 Bericht der Schriftführerin
- 5 Bericht der Schatzmeisterin
- 6 Bericht der Kassenprüfer
- 7 Entlastung des Vorstands
- 8 Wahl des Gesamtvorstands
- 9 Wahl der Kassenprüfer
- 10 Vorstellung des Stelen-Projekts
- 11 Bericht über den aktuellen Stand des Försterhaus-Projekts
- 12 Grußwort der Gäste
- 13 Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Dieser Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Christina Schmitz gibt die derzeitige Mitgliederzahl des Vereins bekannt: Es sind 70 Mitglieder, davon ca. 15 Aktive im Arbeitskreis.

TOP 2: Totengedenken

Christina Schmitz informiert die Anwesenden über den Tod des Mitgliedes Marta Hettich, und fordert auf zu einem Moment der Andacht und des Schweigens.

TOP 3: Bildhafter Jahresrückblick

Rudi Seth hat einen eindrucksvollen fotografischen Jahresrückblick erstellt, mit Fotos aus dem Ablauf des Baugeschehens am Försterhaus. Dieser wird über einen Beamer an die Wand projiziert, so dass jeder Anwesende Gelegenheit hat, den Verlauf der Bauarbeiten vom Februar 2018 an bis heute mit

zu verfolgen. Dadurch wurde eindringlich klar, wie zügig und professionell die Arbeiten vorstatten gingen, wer am Bau beteiligt war, sowohl von den beauftragten Firmen her wie auch von den intensiven und häufigen Arbeitseinsätzen der Vereinsmitglieder und anderer Ehrenamtlicher in Eigenleistung. Der Vortrag wurde mit großem Beifall bedacht.

TOP 4: Bericht der Schriftführerin

Antje Pietsch verweist darauf, dass das abgelaufene Jahr gekennzeichnet war durch die Arbeiten am Umbau des Försterhauses, welcher von der ARGE maier.lenz architekten, Freiburg, und Susanne Pietsch, Rotterdam, betreut wurde. Begonnen wurde mit den Arbeiten im Januar 2018, im Februar 2019 konnte die Abnahme der Bauarbeiten stattfinden. Die Erstellung der Inneneinrichtung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Veranstaltungen während des abgelaufenen Vereinsjahres waren im vergangenen Jahr nicht möglich, da das Areal wegen der Bauarbeiten nicht betreten werden konnte. Es fanden verschiedene Sitzungen des Arbeitskreises sowie Treffen im Heimatmuseum statt, um die dortigen Bestände zu sichten und fotografisch zu erfassen.

Am 3. Juni 2018 fand eine öffentliche Baustellenbesichtigung statt mit den Architekten Maier-Lenz, dem Bauleiter Herrn Dischler und Frau Siegmann vom Ortsbauamt Denzlingen. In zwei Gruppen wurden Vereinsmitgliedern und Interessierten aus dem Ort Gelegenheit gegeben, den Baufortschritt zu begutachten.

Am 6. Juli 2018 konnte das Richtfest gefeiert werden, mit Bürgermeister Michael Schlegel, den Gemeinderäten, den Architekten Maier-Lenz und Susanne Pietsch, dem Statiker Rheinberger, Frau Siegmann vom Ortsbauamt Denzlingen sowie Abordnungen der bisher am Bau beschäftigten Firmen. Alle Mitglieder des Arbeitskreises aus dem Verein waren dazu eingeladen. Es gab einen traditionellen Richtspruch der Zimmerleute sowie anschließend einen zünftigen Imbiss im fertigen Dachgeschoss der Scheune, (dem zukünftigen Kunstraum).

Im September 2018 wurde der bei Frau Rittner in Auftrag gegebene Film über die Puppensammlerin Hiltrud Münker erstellt.

Am 22. September nahmen Christina Schmitz, Patrick Geppert und Susanne Pietsch an einer Klausurtagung des Gemeinderates teil. Patrick Geppert präsentierte dabei die Konzepte der vier verschiedenen Arbeitsgruppen im Verein. Es wurde bekanntgegeben, welcher zeitliche Aufwand bei künftigen laufendem Betrieb des Museums von den Vereinsmitgliedern geleistet werden kann, und welche Aufgaben noch von der Gemeindeverwaltung übernommen werden müssen.

Im November fand der letzte Termin von insgesamt 5 Treffen à 2 Arbeitstagen bei Frau Münker statt mit dem Puppenexperten Herrn Knapp und Susanne Pietsch wegen der Auswahl der Exponate.

Im Dezember 2018 wurde damit begonnen, die ausgewählten Stücke der Sammlung nach einem vorgegebenen Schema einzupacken und ins Depot zu bringen. Susanne Pietsch leitete die insgesamt 15 Helfer/innen dazu an. Insgesamt fand diese Aktion an 12 Terminen statt und konnte am 22. Januar 2019 erfolgreich beendet werden.

Am 11. Februar 2019 fand die Abnahme der Bauarbeiten statt, mit der ARGE maier.lenz architekten und Susanne Pietsch sowie Bürgermeister Schlegel und dem Ortsbauamt Denzlingen. Nur noch kleinere Restarbeiten müssen fertiggestellt werden. – Parallel dazu wurde mit dem Innenausbau im Puppenmuseum begonnen. Hierzu wurden am 13. Februar 2019 die freistehenden Regale angeliefert, welche am 16. Februar 2019 von Mitgliedern des Arbeitskreises im Försterhaus aufgestellt wurden.

Schlussendlich fand am 25. Februar noch eine Vorstandssitzung statt, bei der es hauptsächlich um das Ergebnis des Gesprächs mit der Grafikerin Frau Frey ging, über die künftige Gestaltung der Gebäudebeschriftung, des Logos/Flyers etc., bei der Präsentation der Veranstaltungen im Försterhaus. Weitere Themen waren die Lagerung des Bestandes sowohl des Puppen- als auch des Heimatmuseums, Fragen zur Sammlung Strub, der Termin für die Eröffnung des Museums, das Stelen-Projekt von Jürgen Wiedemann, die Vorstellung des Buches von Peter Pietsch: „Strub – eine Künstlerbekanntschaft“, welches neu aufgelegt wurde und im Museum zum Verkauf angeboten werden soll.

TOP 5: Bericht der Schatzmeisterin

Dagmar Siegel informiert über den aktuellen Kassenstand. Das Jahr 2018 konnte mit einem Plus in Höhe von € 901,65 abgeschlossen werden.

Einnahmen aus Jahresbeiträgen, Spenden und Zuschüssen: € 1.782,40

Dagegen stehen Kosten im ideellen Bereich in Höhe von : € 806,35

Der zweite Einnahmen- und Ausgabenbereich (Veranstaltungen) fiel dieses Jahr auf Grund der Umbaumaßnahmen (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb / Zweckbetrieb) aus.

Einnahmen : € 0,00

Ausgaben : € 0,00

Vermögensverwaltung

Kosten : € 74,40

Der Kontostand zum 31.12.2018 betrug insgesamt (Kasse und Bank) € 7.056,70.

Die Überschussermittlung 2018 liegt mit allen Kassen- und Bankbelegen zur Einsichtnahme vor.

Die Beträge werden darin in die Tätigkeitsbereiche ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb aufgeteilt.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Johanna Schnell berichtet in Anwesenheit des zweiten Kassenprüfers Rudi Seth, dass am 20.02.2019 die Kassenprüfung durchgeführt wurde. Es gab keinerlei Beanstandungen, sie lobt die untadelige Kassenführung. Die Schatzmeisterin wird somit entlastet.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Christina Schmitz fragt, wer die Entlastung des Vorstandes übernehmen möchte. Margot Degen erklärt sich dazu bereit. Sie fasst zusammen, dass alle wichtigen Informationen von Seiten des Vorstands an die Vereinsmitglieder weitergegeben wurden. Sie bittet um Abstimmung darüber, ob der Gesamtvorstand entlastet werden kann. Der Gesamtvorstand wird daraufhin mit 9 Stimmen (der Vorstand ist nicht wahlberechtigt) entlastet. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

TOP 8: Wahl des Gesamtvorstands

Als Wahlleiter bietet sich Michael Schlegel an. Er wird mit 16 Stimmen zum Wahlleiter gewählt, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Zur Wahl für den Vorstand stellen sich Christina Schmitz, Patrick Geppert, Dagmar Siegel, Antje Pietsch, Susanne Pietsch (in Abwesenheit), Julia Neukamm, Wolfgang Rohrwasser und Jürgen Wiedemann. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Vorschläge. Die Abstimmung erfolgt einzeln per Handzeichen. Gewählt wurden:

Als 1. Vorsitzende Christina Schmitz (Schwarzwaldstr. 17, 79276 Reute, Orthopädietechnikerin), mit 9 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Als 2. Vorsitzender Patrick Geppert (Kandelstr. 6, 79276 Reute, Versicherungskaufmann) mit 9 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Als Schatzmeisterin Dagmar Siegel (Im Gems 5, 79276 Reute, Bürokauffrau), mit 9 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Als Schriftführerin Antje Pietsch (Hauptstr. 44, 79276 Reute, Rentnerin) mit 9 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Als Beisitzer, pauschal, jeweils mit 9 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen:

Wolfgang Rohrwasser (An der Glotter 1/1, 79276 Reute, Rentner)
Susanne Pietsch (Van Beuningen Straat 13/2, NL 3039 WC Rotterdam, Architektin)
Julia Neukamm (Tennenbacher Str. 1, 79276 Reute, Rentnerin)
Jürgen Wiedemann (Keltenstr. 7, 79276 Reute, Goldschmied).

Alle Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Johanna Schnell und Rudi Seth wiedergewählt, jeweils mit 9 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

TOP 10: Vorstellung des Stelen-Projekts

Jürgen Wiedemann stellt sein Stelen-Projekt vor, welches er in Abstimmung mit dem Planer der Außenanlagen und dem Ortsbauamt Denzlingen anfertigen ließ.

Acht Stelen aus Metall wurden im Vorgarten und im rückseitigen Garten aufgestellt. Darüber sollen beleuchtete Abdeckhauben aus Acryl montiert werden, so dass darin wechselnde Inhalte, je nach aktuellem Anlass, präsentiert werden können. Die Stelen kosten 850 € pro Stück, momentan werden hierfür im Ort Spender gesucht, die dieses Projekt finanzieren sollen.

Die Idee, auf diese Weise das Försterhaus-Areal mit zu gestalten und einen Blickfang zu schaffen, stößt auf große Zustimmung bei den Anwesenden.

TOP 11: Bericht über den aktuellen Stand des Försterhaus-Projekts (Christina Schmitz).

Hierzu hat Susanne Pietsch einen Bericht abgegeben, der von Christina Schmitz vorgetragen wird. Danach sind die meisten Arbeiten der ARGE maier.lenz architekten und Susanne Pietsch

abgeschlossen. Malerarbeiten und verschiedene Nachbesserungsarbeiten sind noch zu erledigen. Die Außenanlage wird momentan fertiggestellt.

Der gesamte Umbau im Zeitplan liegt im Zeitplan und soll bis Ende April 2019 abgerechnet werden. Die Kosten liegen immer noch innerhalb des veranschlagten Budgets hierfür.

An Innenausbauarbeiten wurde bereits von der Schreinerei Häring die Küchenzeile im EG des Tabakschopfes erstellt. Ferner wurden am 16. 02. 2019 in Eigenleistung die Regale in den Räumen des Försterhauses in Eigenleistung durch Mitglieder des Vereins und zusätzliche Helfer aus dem Ort aufgebaut, einschließlich Installation der Beleuchtungskörper. Diese Regale sollen die Exponate aus der Puppensammlung aufnehmen. Das Aufstellen der Regale war eine sehr komplizierte Arbeit, die aber durch die Mitglieder der Helfertruppe schnell und exakt ausgeführt werden konnte .

Die Regale werden von der Schreinerei Häring mit Holzverkleidungen, und vom Glaser mit verschließbaren Glastüren versehen. Ferner werden – ebenfalls von der Firma Häring – diverse Kleinmöbel (Theke, Wandvitrinen etc.) erstellt zur weiteren Ausgestaltung des zukünftigen Puppenmuseums.

Für die Fenster im Försterhaus sollen in Eigenleistung Vorhänge genäht werden.

Im Verlauf des Monats April sollen dann die Regale mit den dafür vorgesehen Exponaten bestückt werden (Eigenleistung). Die Feinabstimmung hierzu, sowie die Entscheidung über die Beschriftung der Sammlung , die in ausgelaserten Einzelbuchstaben auf den Möbeln und Wänden aufgebracht werden sollen, erfolgt abschließend durch Herrn Knapp.

Die Exponate, welche aus der Sammlung Münker in den Bestand ausgewählt wurden, aber zunächst nicht ausgestellt werden, sollen im Dachgeschoss des Försterhauses aufbewahrt werden.

Im Kunstraum werden noch in Eigenleistung die Hängewände angebracht. Das Material hierfür liefert der Schreiner.

Das System der Beschriftung, welches in Abstimmung mit der Grafikerin, Frau Frey, ausgearbeitet wird, soll auch im Kunstraum und im Heimatmuseum zur Anwendung kommen.

Christina Schmitz kündigt noch an, dass am 31. März ein abschließender „Tag der offenen Baustelle“ geplant ist.

Die Eröffnungsfeier soll am letzten Wochenende im September, 28./29.09.2019, stattfinden.

TOP 12: Grußwort der Gäste

Hierzu ergreift Bürgermeister Michael Schlegel das Wort, mit Grüßen vom Gemeinderat und mit dem Dank der Gemeinde für die Arbeit aller ehrenamtlichen Helfer. Er betont, dass es sich hier um kein eindimensionales Projekt handelt, sondern dass sehr viele parallele Abläufe koordiniert werden mussten.

Er verweist auf die Baustellenbesichtigung Im Juni 2018, auf die Bestandserfassung im Heimatmuseum, auf die Konzepterstellung in der Puppensammlung Münker, auf das Filmprojekt von Frau Rittner über die Sammlerin Hiltrud Münker, auf die Klausurtagung des Gemeinderats mit den darin angesprochenen Themen (Einsatz der Vereinsmitglieder bei offenem Haus, Vermietung der dafür vorgesehenen Räume etc.)

Besonders beeindruckt war Herr Schlegel von der Aktion des Einpackens der ausgewählten Stücke aus der Puppensammlung. Er hat sich selbst bei einem Termin daran beteiligt und konnte feststellen

wie der Puppenexperte Herr Knapp durch diese Arbeit gefordert war und welches schlüssige Schema zur Kennzeichnung der Exponate entwickelt wurde.

Lobend erwähnt wurde von ihm, dass bei den Bauarbeiten sowohl der Zeitplan wie auch die veranschlagten Kosten im Rahmen des Gesamtbudgets eingehalten werden konnten. Als einzige zusätzliche Ausgabe kommt nun das Erstellen der finalen Außenanlage auf dem Grundstück Hauptstr. 2 dazu, wo es um die Parkplätze und die Grünanlage mit Bepflanzung etc. geht. Hier müssen noch Brandschutzvorschriften wegen der Parkplätze eruiert sowie die Fragen der Entwässerung des Grundstücks geklärt werden. Die Planung und die Arbeiten an der Außenanlage ziehen sich wohl bis Anfang 2020 hin.

Insgesamt wünscht Herr Schlegel dem Verein „Kultur im Försterhaus“ alles Gute und verweist auf die geplante Eröffnung des Museums Ende September 2019.

Christina Schmitz bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Schlegel und erteilt als nächstem Gast dem Vorsitzenden des Musikvereins, Alfred Riouffreyt das Wort. Der zeigt sich nach anfänglichem gewissen Vorbehalt gegenüber dem Projekt jetzt sehr angetan davon und kann sich vorstellen, künftig auf dem Gelände des Försterhauses den jährlichen Weihnachtsmarkt abzuhalten.

Christina Schmitz verweist darauf, dass das Areal momentan noch Baustelle ist und dass ab dem 28. September „die Türen offen“ sind. Sie betont, dass das Försterhaus eine Institution für die gesamte Gemeinde sein soll.

Hannelore Bauer von der Katholischen Frauengemeinschaft meldet sich zu Wort und freut sich auf generationsüberschreitende Zusammenarbeit. Sie dankt den Vereinsmitgliedern für die viele Arbeit und betont ihre jetzige Akzeptanz des Projektes.

Julia Neukamm überreicht Christina Schmitz einen schönen Blumenstrauß als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz als 1. Vorsitzende. Patrick Geppert als 2. Vorsitzender erhält ebenfalls ein Blumengeschenk.

Patrick Geppert verweist noch auf die Pflanzaktion im Reutener Wald am 16. März und bittet um rege Teilnahme.

Zum Schluss bedankt sich Christina Schmitz beim

- Gemeinderat und beim Bürgermeister Schlegel für die Förderung des Projekts,
- bei der ARGE maier.lenz architekten und Susanne Pietsch für die zügige, großartige und sorgsame Umsetzung der Planung,
- bei den Mitarbeitern des Bauhofes für deren Einsatz zu allen Arbeiten, bei denen sie gebraucht wurden,
- Bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises und der anderen ehrenamtlichen Helfer für deren unermüdlichen Einsatz,
- Bei den Vorstandskollegen für die tatkräftige Mithilfe in allen Belangen, sowie
- Bei allen Mitgliedern der übrigen Reutener Vereinen und bei den sonstigen Gästen des Abends für ihr Kommen.

Sie schließt die Versammlung und fordert die anwesenden Gäste noch zu einem anschließenden Umtrunk auf.

Ende der Versammlung: 21.30 Uhr.

Reute, 15. März 2019

Datum, Christina Schmitz
Erste Vorsitzende

Datum, Antje Pietsch
Schriftführerin